

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Am Postschalter erlauscht...  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-466443>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Prognose für die Weltwirtschaftskonferenz

Sechshundsechzig Länder senden  
Rund dreitausend Delegierte:  
Grosse Tiere, kleine Tiere,  
Unbekannte, renommierte ...

Reden, Reden, Reden, Reden,  
Schwaßen, Schwaßen, Schwaßen, Schwaßen,  
Quatschen, Schnörren, Schnörren, Quatschen  
Nasenbohren, Bärtekrägen ...

Komitees und Kommissionen —  
Ueber-, Unter-, Neben-, Mittel-,  
Ueberlegen, kämpfen, streiten  
Sich um Texte, Worte, Titel.

Resultat? — Papier, Papiere,  
Ganze Stösse, kleine, grosse —  
Und als einziger Erfolg:  
Am Papiermarkt eine Hausse!

Don Pepe

## Der Witz der Woche

Kommt da ein Deutschschweizer-  
gast ins Gespräch mit einem Tessiner-  
bauer und fragt ihn:

«Sie sind wohl auch von der Na-  
tionalfront?»

«No, no, caro signore, ik immer  
nock sein Svizzero».

osbö

## Die Glosse der Woche

Seit ich nachstehende Pressemeldung las,  
komme ich aus der dadurch verursachten  
Lachkrise nicht mehr heraus...

Mussolini soll wegen seiner Bemü-  
hungen um den Weltfrieden durch  
das Zustandekommen des Viermächte-

paktes den Friedens-Nobelpreis er-  
halten!

Warum bekommen ihn dann nicht auch  
gleich Hitler, Schneider-Creusot, Krupp,  
Armstrong-Vickers und einige andere ver-  
diente Pazifisten?

K. H.

## Paradox

Paradox ist, wenn einer im Rausche  
die Beitrittserklärung zum «Blauen  
Kreuz» unterschreibt.

akano

## Der Nichtwitz

Sagte mir da letzthin einer: «Den  
Nebenspalter lesen ist doch der  
grösste Blödsinn...» Natürlich wollte  
ich ihm eine runterhauen, als er fort-  
fuhr «... wenn man ihn durch eine  
farbige Brille liest! Denn: durch eine  
rote Brille scheint er schwarz und  
durch eine schwarze Brille scheint er  
rot; durch eine himmelblaue Front  
scheint er braun und durch eine

braune Front scheint er himmelblau  
usw.»

Ich gab dem Manne ein Freibillett  
nach London und empfahl ihm, sich  
bei der Weltwirtschaftskonferenz als  
Geist zu melden.

Wilmei

... dieser Witz ist ein Nicht-Witz, denn  
die politische Verbrilltheit ist traurige  
Tatsache. ... Wir wollen darüber eine  
Sondernummer herausgeben und suchen  
Material.

## Oratorium zum Moratorium

Der deutsche Rundfunk hat als  
Pausenzeichen das Glockengeläute  
der Potsdamer Garnisonskirche, des-  
sen Melodie das Lied: «Ueb' immer  
Treu und Redlichkeit» intoniert.

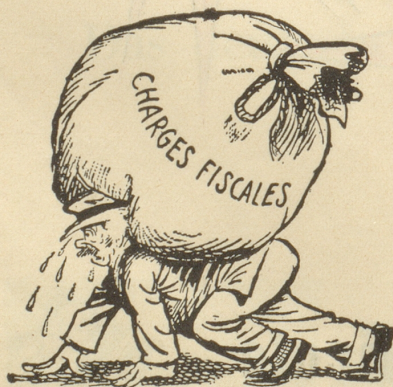
Zwei Kreditgenossen hören andäch-  
tig zu.

Sagt der Eine: «Der Nazisender  
singt: «Ueb' immer Treu und Red-  
lichkeit!»

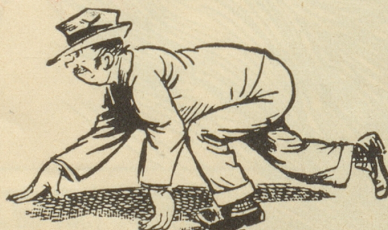
Meint der Andere: «Aber nur in  
der Pause!»

## Am Postschalter erlauscht ...

Ein Konditor hat eben eine ganze  
Anzahl Päckli dem diensttuenden Be-  
amten anvertraut und die Reihe  
kommt nun an ein biederes Bäuer-  
lein, das ein rundliches Päckli über-  
gibt. Die Form und ein deutlich wahr-  
nehmbares «Gluggsen» lassen keinen  
Zweifel bestehen, dass es ein Fläsch-  
chen enthält und dass dieses zum



Der Mensch entwickelt sich ...



... wieder zum Vierfüsser.

San Francisco Chronicle



## Das Plädoyer

Teil mit einer Flüssigkeit gefüllt ist. Die Adresse eines Heilinstitutes gibt dem Beamten noch vollends Aufklärung über die Art der Flüssigkeit.

Es ergibt sich nun eine Meinungsverschiedenheit. Einerseits wird die Verpackung zu mangelhaft bezeichnet,

und andererseits meint der Aufgeber: «Es macht nüt, wenn's scho verheit!»

Buby

### Der Mensch ist gut

Herr So & So in Zürich (Seefeld) hatte am Samstag vor dem Mutter-Tag 250 wunderbare Tulpen in seinem Garten stehen.

Am Sonntag musste er froh sein, dass ihm die nächtlichen Gartenbe-

sucher noch knapp 100 stehen gelassen hatten!

Er tröstete sich mit dem Gedanken, dass ja Mutter-Tag sei, und seine wunderschönen Tulpen heute sicher manch Mutterherz erfreuen würden.

Wilmei

**Kirsch-Dettling**

Kein Kirsch wird Sie besser befriedigen  
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN



Im Trybol der Kräuter Saft,  
Reinen Mund und Atem schafft!